

NIEDERSCHRIFT

zur 4. Öffentlichen Gemeinderatssitzung

Datum: Mittwoch, 06.07.2016

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.07 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Fieberbrunn

Anwesend: Bgm. Dr. Walter Astner, Bgm.-stv. Wolfgang Schwaiger, GV. Marianne Werlberger, GV. Thomas Wörgetter, GV. Michael Eppensteiner, GR. Maximilian Foidl, Josef Foidl statt GR. Erich Schwaiger, GR. Stephanie Pletzenauer, GR. Claudia Siorpaes, GR. Christine Pletzenauer, GR. Stefan Valenta, GR. Verena Gollner, GR. Michael Wörgetter, GR. Erich Ebbrecht, GR. Robert Putzer, GR. Markus Geisl, GR. Joachim Obermoser

Schriftführer: Kaspar Danzl

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der 3. Öffentlichen Gemeinderatssitzung
2. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobmänner sowie damit verbundene Beschlüsse
3. Raumordnung
 - a) Erlassungsbeschluss der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

b) Kaufmann Siegfried - Änderung Flächenwidmungsplan – Lauchseeweg

Auflage und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 70 TROG 2011 hinsichtlich folgender Grundstücke:

Kaufmann Siegfried, Lauchseeweg 5b, 6391 Fieberbrunn:

Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 133/1 von derzeit Freiland FL in Bauland Wohngebiet W gemäß § 38 (1) TROG 2011

c) Hasenauer Johann – Änderung Flächenwidmungsplan – Hörndlingergraben

Auflage und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 70 TROG 2011 hinsichtlich folgender Grundstücke:

Hasenauer Johann „Lindlingbauer“, Lindlingweg 480, 5754 Hinterglemm:

Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 4056/1 von derzeit Freiland FL in „Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude, Ziffer 2 = Almstall, SLG-2“ gemäß § 47 TROG 2011.

d) Waltl Leonhard – Änderung Flächenwidmungsplan – Obwall

Auflage und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 70 TROG 2011 hinsichtlich folgender Grundstücke:

Walt Leonhard, Obwall 10, 6391 Fieberbrunn:

Umwidmung des Grundstückes Nr. 1941 von derzeit Hofstelle mit Kapelle SLH - Kp in Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zulässigen Wohnnutzfläche auf 340 m² mit Kapelle SLH-3 gemäß § 44 TROG 2011.

e) Bucher Maria – Änderung Flächenwidmungsplan – Koglehen

Auflage und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 70 TROG 2011 hinsichtlich folgender Grundstücke:

Bucher Maria, Koglehen 3, 6391 Fieberbrunn:

Umwidmung von Teilflächen des Grundstückes 345/48 von derzeit Kinderspielplatz SKsp und des Grundstückes Nr. 4131 von derzeit bestehender Verkehrsweg VO in Wohngebiet W gemäß § 38 (1) TROG 2011.

Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 345/48 von derzeit Sonderfläche Kinderspielplatz SKsp, sowie von Teilflächen der Grundstücke Nr. 345/18, 345/19, 345/39, 345/40 und 345/44 von derzeit Wohngebiet W in Bestehender örtlicher Verkehrsweg VO gemäß § 53 (3) TROG 2011

4. Diverse Beschlussfassungen – Siedlungsareal Neuhausen:

a) Vereinbarung mit der Straßeninteressentschaft Vornbichl

b) Kaufvertrag Marktgemeinde - Braunhofer Barbara

c) Kauf- und Abtretungsvertrag Marktgemeinde - Trixl Dorothea

d) Zuteilung von Grundstücken und Abschluss von Kaufverträgen mit Bauwerbern

5. Beschlussfassung – Wohnungszuteilung Mietwohnanlage Lehmgrube

6. Diverse Beschlussfassungen zu Hotelprojekten

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

8. Personalangelegenheiten

Zu Punkt 1. Genehmigung der Niederschrift der 3. Öffentlichen Gemeinderatssitzung

Einstimmige Genehmigung

Zu Punkt 2. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobmänner sowie damit verbundene Beschlüsse

Bericht des Bürgermeisters:

Bauhofarbeiten:

Fäkalkanalisation Wall-Obwall begonnen
Rigol Straße Enterpfarr - Kröpfler erneuert
Rohrbruch Dandlerau bei Fa. Alro behoben
Umbauarbeiten Bauhof, Abbruch Stahlsilo, Betondecke einziehen
Bummelzug abschleifen, grundieren, Instandsetzungsarbeiten (die Neugestaltung erfolgt im Herbst in Kooperation mit der Neuen Mittelschule)
Lauchsee Neubau Kabinen
Radrundweg Vornbichl instand gesetzt
Breitbandverlegung Gebraweg im Zuge der Straßensanierung
Sozialzentrum Terrasse repariert
Dorffest, Absperrungen, Bühne, Strom- Wasserversorgung, Endreinigung

Kaufvertrag ASFINAG – noch keine Einigung hinsichtlich des Kaufpreises wegen des Begriffs Bauwerk bzw. Gebäude erzielt.

Wegbauzuschüsse für die Teilstrecken Bergbahnparkplatz – Steilstück bis zur Enzianhütte sowie Erschließungsstraße Schradlbühel 5 – 7 wurden im Gemeindevorstand beschlossen.

Breitbandgespräche:

Kostenaufteilung der LWL Strecke Wörgl – Hochfilzen erfolgt entsprechend der Einwohnerzahl, der Nächtigungszahl und des Kommunalsteueraufkommens.
Gespräch mit Fa. Lechner – Kabel TV hat hinsichtlich möglicher Kooperation beim Ausbau des Breitbandnetzes stattgefunden.

Loderschafweide:

Nach einer Besprechung mit einigen Schafbesitzern, Alpenverein, Bergbahn und Gemeinde sind mittlerweile wieder ca. 100 Schafe beim Beweiden der Schafweideinteressentschaft. Für das Hüten der Schafe wird der Schafweideinteressentschaft von Gemeinde, TVB und Bergbahn ein Zuschuss gemäß Vorstandsbeschluss zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Schafe und die Aufsicht funktionieren derzeit schon sehr gut.

Neuhausen:

Straßenverbreiterung hat begonnen; bei der Ausschreibung der Erschließung des Siedlungsgebietes mit Wasser, Kanal und Straßenbau war die Firma Swietelsky Billigstbieter mit einer Auftragssumme von € 939.000,- brutto.
Ein Informationsabend zum Thema Energie hat stattgefunden, leider haben nur sehr wenige Käufer daran teilgenommen. Es war ein aufschlussreicher Informationsabend.

Beschilderung Neue Mittelschule und Polytechnische Schule:

wird demnächst an der Hausmauer angebracht.

Mittermoos – Straßenverbreiterung:

Die Verkehrsumleitung wird noch ca. 2 – 3 Wochen in Anspruch nehmen.

Aubadsanierung:

Abschlussbericht vom Ing.-Büro Hinterseer wird dem Gemeinderat ausgeteilt; Arch. Pichler, der auf den Bäderbau spezialisiert ist, erstellt zusätzlich eine Konzeption für eine behindertengerechte Adaptierung sowie für sonstige sinnvolle bauliche Maßnahmen und mögliche Attraktivierungen. Entscheidungen zu den diversen Investitionen sollen im Herbst dieses Jahres fallen.

Bürgelkopfbesprechung:

Mit dem Innenministerium, der Polizei, der Bezirkshauptmannschaft, der Heimleitung, dem Gemeindevorstand und einigen Geschäftsinhabern wurde eine Gesprächsrunde abgehalten. Von Seiten des Innenministeriums wurde die aktuelle Situation in Österreich geschildert und auch mitgeteilt, dass versucht wird, die Asylanten aus Problemländern so gut als möglich zu reduzieren. Erste Erfolge sind schon zu verzeichnen. Die Asylanten aus diesen Ländern müssen aber gleichmäßig auf die Asylzentren des Innenministeriums verteilt werden. Mit Asylanten aus direkt betroffenen Kriegsländern und mit Asylantenfamilien gibt es derzeit kaum Probleme. Familien kommen für Fieberbrunn nur dann in Frage, wenn der Asylantenstrom so groß wird, dass die Flüchtlingsfamilien in den Landesheimen nicht mehr zur Gänze aufgenommen werden können. Die Anwesenden wurden auch darüber informiert, wie wichtig es ist, Anzeigen zu erstatten, wenn es zu kleinen Delikten – insbesondere Diebstählen oder Drohungen – kommt, auch wenn dies zeitlich oft sehr aufwändig ist. Walter Astner betont, dass es eine sehr wichtige Informationssitzung für alle Beteiligten war, aber keine Krisensitzung wie fälschlicherweise in der Presse dargestellt. Mit dem Kitzbüheler Anzeiger wird es dazu demnächst einen Pressetermin geben, im Fieberbrunn Informativ wird im Herbst berichtet werden.

Joachim Obermoser stellt die Frage, warum ein schwarzer Bus mit Wiener Kennzeichen die Asylanten zur Bushaltestelle in Rosenegg bringt. Die Asylanten verweilen dann stundenlang in Rosenegg, auf den Parkplätzen, bei der Bushaltestelle und bei den Geschäften und verursachen Probleme. Walter Astner berichtet, dass dieser Bürgelkopfbus verpflichtet ist, die Asylanten ins Ärztezentrum zu bringen und wieder abzuholen. Derzeit erfolgt dieser Transport 2 x täglich, wird jedoch vielleicht auf 1 x täglich reduziert. Ideal wäre es, wenn sich ein Arzt bereit erklären würde, am Flüchtlingsheim Hausbesuche zu machen.

Wolfgang Schwaiger ergänzt, dass es sehr wichtig war, dass der gesamte Vorstand vertreten war und sowohl die Betroffenen die Probleme des Innenministeriums als auch das Innenministerium die Probleme vor Ort kennen gelernt haben. Wichtig sind die Anzeigen von Delikten auch deshalb, weil durch eine erhöhte Delikte-Statistik eine stärkere Präsenz der Polizei möglich wird. Über Anfrage Joachim Obermoser wird mitgeteilt, dass die erhöhte Polizeipräsenz diesfalls auch in Rosenegg spürbar werden könnte. Ein größeres Problem gibt es derzeit noch bei der Delikte-Verfolgung, weil die Staatsanwaltschaft für eine solche die Einvernahmen des Geschädigten, der Zeugen und der Straftäter benötigt; außerdem werden Wiederholungstaten zusammengerechnet noch nicht wie ein größeres Delikt behandelt; eine Änderung dieser Betrachtungsweise sollte aber in nächster Zeit möglich werden, weil das Innenministerium diesbezüglich mit dem Justizministerium in abschließenden Verhandlungen steckt. Wolfgang Schwaiger berichtet abschließend, dass ihm Hofer Alois als Spar-Kaufmann mitgeteilt hat, dass sich die Situation seit dem Gespräch bereits drastisch verbessert hat; dies ist als erster Erfolg des Informationsaustausches zu werten, bei dem auch über diverse mögliche Maßnahmen gesprochen wurde, wenn es zu Wiederholungsdelikten kommt.

Wanderstartplatz:

Nach Entscheidung im Umwelt- und Ortsbildausschuss zu Gunsten des Entwurfes von Fliri Jakob wurde die Umsetzung gestoppt, nachdem die ersten Angebots- bzw.

Kostenschätzungen viel zu hoch waren. Beim Projekt Ernst Anna liegen die Kosten wesentlich niedriger, der TVB hat einen noch einfacheren Gestaltungsvorschlag vorgelegt. Der Ortsbildausschuss wird bei der nächsten Sitzung über diese 3 Varianten beraten und dem Gemeinderat die Umsetzung eines Entwurfes samt Kostenbekanntgabe vorschlagen. Sollte sich der Ausschuss nicht einig werden, werden alle Entwürfe samt geschätzten Kosten dem Gemeinderat präsentiert und zur Entscheidung vorgelegt.

Beerdigung Pfarrer Hirn:

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates wurde unserem Pfarrer der Ehrenring der Marktgemeinde Fieberbrunn verliehen und bei der Beerdigung mitgetragen; dieser soll in die Ehrenurkunde eingearbeitet und diese im Pfarrhof aufgehängt werden. Die Kosten der Vereinsausrückungen wird man sich mit der Pfarrgemeinde teilen; alles in Allem kann man von einer sehr würdigen Beerdigung sprechen.

Sportpass – Familiensportangebot:

Der Großteil der Gemeinderäte hat ein Schreiben über die Preisentwicklung des Winter- und Sommersportangebotes für Fieberbrunn bekommen. Der Ausschuss Jugend und Zukunft hat dieses Thema bereits vorher aufgegriffen. In dieses Thema sind vor allem folgende Betriebe und Institutionen involviert:

- Bergbahnen Saalbach, Hinterglemm, Leogang, Fieberbrunn, Pillersee, Waidring,
- TVB's Saalbach, Leogang, Pillerseetal
- Badeanlagen und Bikeanlagen

Die Ausschüsse Jugend und Zukunft sowie der Sport- und Freizeit Ausschuss sollen sich in den nächsten Sitzungen diesem Thema annehmen und Lösungsvorschläge erarbeiten. Stephanie Pletzenauer wird den Antragsteller über die weitere Vorgangsweise informieren.

Bericht des Überprüfungsausschusses – Verena Gollner:

Bei der konstituierenden Sitzung wurde Verena Gollner als Obfrau und Michael Wörgetter als Obmannstellvertreter gewählt. Bei der durchgeführten Kassenprüfung gab es keinerlei Beanstandungen. Dem neuen Ausschuss wurden allgemeine Informationen vermittelt, welche Pflichtaufgaben der Überprüfungsausschuss hat und welche Aufgaben er sonst wahrnehmen kann. Der Überprüfungsausschuss hat sodann nochmals das Budget 2016 behandelt. Bei der Position Kanalisierung schlägt der Ausschuss vor, dass im Jahr 2016 zumindest das Kanalprojekt für die Kanalisierung des Weilers Pertrach gemacht werden sollte. Hinsichtlich der Radwegverbindung St. Johann wird mitgeteilt, dass die Planunterlagen des BBA leider noch nicht vorliegen; laut letzter Mitteilung sollte die Grenzbrücke im Jahr 2017 neu gebaut werden.

Der Überprüfungsausschuss hat sich auch die frei verfügbaren Mittel der Marktgemeinde für Investitionen in den letzten 10 Jahren angeschaut; die Entwicklung war vor allem in den Jahren 2007 – 2009 und 2013 – 2015 sehr gut. In den letzten Jahren konnten auch einige größere Rücklagen gebildet werden, die für die Finanzierung von Großbauvorhaben notwendig sind (zB Aubadsanierung, Feuerwehrzentrale).

Bericht des Projektausschusses „Spielplatz“ – Claudia Siorpaes:

Dem Ausschuss wurde zur seiner ersten Sitzung eine Arbeitsunterlage vorgelegt, auf der das vorhandene Spielplatz- und Freizeitangebot in Fieberbrunn aufgelistet ist. Die nicht unbeträchtliche Anzahl an Spielplätzen hat den Ausschuss davon überzeugt, dass es besser ist, das bestehende Angebot zu erweitern und zu verbessern als einen neuen großen Spielplatz zu errichten. Bevor hier die ersten Planungen gestartet werden, sollte als erster Schritt der

Spielplatz beim Kindergarten über eine Testlaufzeit öffentlich zugänglich gemacht werden (Werktags von 14.30 – 18.00 Uhr und Sonn- und Feiertagen von 9 – 12 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr). Eine Erweiterung des Spielplatzes soll angestrebt werden; dazu braucht man die Zustimmung der Pfarrkirche und der Erzdiözese. Auch der Indianerspielplatz im unmittelbaren Nahbereich sollte durch eine Investition von einigen Tausend Euro verbessert werden. Über die Verbesserung der Spielplätze Pfaffenschwendt und VS Rosenegg wird der Ausschuss demnächst beraten. Der Standort bei der Neuen Mittelschule darf nicht aus den Augen verloren werden, weil gerade die Lage hier ideal ist. Über die Förderung von Verbesserungen und Errichtung von Spielplätzen im Nahbereich von Gasthäusern soll sich eher der Ausschuss Tourismus und Wirtschaft Gedanken machen. Der Gemeinderat beschließt sodann in die Verbesserung von Spielplätzen Geld zu investieren und als ersten Schritt den Spielplatz beim Kindergarten zu den ob genannten Zeiten während einer Testphase und nach Rücksprache mit der Kindergartenleitung und der Pflegeheimleitung öffentlich zugänglich zu machen.

Bericht des Sport- und Freizeit Ausschusses – Robert Putzer:

Der Ausschuss hat den Jahresabschluss 2015 behandelt und genehmigt. Der Umsatz lag bei ca. € 410.000,--, der Verlust incl. Afa bei ca. € 510.000,--. Der Finanzbedarf wurde durch Gemeinde- und TVB-Zuschüsse abgedeckt. Der Aubad Winterumsatz des letzten Jahres betrug exkl. Sportpässe ca. € 175.000,-- brutto, es waren in dieser Zeit 30.600 Besucher im Aubad. Die Einnahmen aus Loipenkarten betrugen brutto € ca. 7.800,--.

Vor kurzem getätigte Investitionen:

Terrassenmöbel Aubad, Außendusche Saunadorf, Umkleiden und Sanierung Terrasse am Lauchsee.

Sanierungskonzept Aubad:

Da die Sanierung eine große Investition bedeuten wird, ist es wichtig an dieses Projekt mit Bedacht und gut geplant heranzugehen. Neben der Techniksanieierung und der Gebäudesanieierung gilt es auch zu überlegen, ob nicht gleichzeitig alle alten Installationsleitungen und Bodenbelege ausgetauscht werden müssen. Eine behindertengerechte Adaptierung wird ebenfalls erforderlich sein. Auch die Aufstockung des Flachdaches wird aufgrund der notwendigen Sanierung dieses Daches eine Überlegung Wert sein.

Stephanie Pletzenauer erinnert daran, dass der Fußballplatz am Lauchsee für Kinder und Jugendliche entsprechend attraktiv hergerichtet werden soll.

Bericht des Ausschusses Jugend und Zukunft – Stephanie Pletzenauer:

Die Classic Skills haben sich bei der Gemeinde für ihre Unterstützung bei der Veranstaltung dem Funparkjam bedankt; auch die Vertreter des Funparks möchten sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde bedanken. Das Klima zwischen Eisschützen und Funpark passt derzeit sehr gut; positiv kann man auch von einer guten Eigeninitiative der Funparkbenützer berichten. Die Funparkbenützer haben auch mitgeteilt, dass Kinder, die Fußballspiele vom Funparkplatz aus anschauen, im Funpark oft ihren Müll hinterlassen. Dieses Problem muss man noch in den Griff bekommen.

Der Ausschuss hat eine Facebookseite eingerichtet, erste Kommunikationen sind schon sichtbar. Ein Brief an die Vereine über den Ausschuss wurde versandt. Wichtig wäre dem Ausschuss auch ein Treffpunkt für die Jugend, bei dem keine Konsumationspflicht gegeben ist. Der Funpark ist nicht als solcher zu sehen; ev. soll in einem Schulprojekt die Nutzung des

Innenhofes der NMS dafür angedacht werden. Der Gemeinderat findet diese Idee sinnvoll und würde dieses Schulprojekt entsprechend unterstützen. Für die geplante Filmvorführung im Freien nächstes Jahr wird sich der Ausschuss mit dem Medienverleih des Landes Tirols in Verbindung setzen.

Bericht des Vereinsausschusses – Maximilian Foidl:

Trotz des schlechten Wetters ist das Dorffest zufriedenstellend verlaufen; auch die Nostalgie Radlparade wurde den Wetterverhältnissen entsprechend durchgeführt. Die Obmännersitzung wird in der nächsten Sitzung über eine Terminverschiebung in den kommenden Jahren wegen einer Terminkollision mit anderen Veranstaltungen entscheiden.

Bericht des Kulturausschusses – Wolfgang Schwaiger:

Der Kulturausschuss hat die Gemeinde Ehrungen organisiert; man kann von einer Veranstaltung sprechen, die sehr gut funktioniert hat. Das nächste große Projekt „Kunstfieber“ wird den Ausschuss in den nächsten Wochen und Monaten beschäftigen.

Zu Punkt 3. Raumordnung

a) Erlassungsbeschluss der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Während der letzten verkürzten Auflage ist keine Stellungnahme eingelangt; der Gemeinderat beschließt daher einstimmig wie folgt:

Gemäß § 64 Abs. 5 in Verbindung mit § 31 a Abs. 1 und 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 wird die erste Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Fieberbrunn unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Endbericht des Raumplaners über das Ergebnis der Umweltprüfung vom 28.06.2016 beschlossen. Bestandteile des Örtlichen Raumordnungskonzeptes sind die Verordnung laut Anlage 1 dieses Gemeinderatsprotokolls vom 06.07.2016 mit der das Örtliche Raumordnungskonzept der Marktgemeinde Fieberbrunn fortgeschrieben wird, die in § 1 Abs. 3 der bezeichneten Verordnung angeführten Unterlagen sowie der Umweltbericht zur strategischen Umweltprüfung.

b) Kaufmann Siegfried - Änderung Flächenwidmungsplan – Lauchseeweg

Auflage und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 70 TROG 2011 hinsichtlich folgender Grundstücke:

Kaufmann Siegfried, Lauchseeweg 5b, 6391 Fieberbrunn:

Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 133/1 von derzeit Freiland FL in Bauland Wohngebiet W gemäß § 38 (1) TROG 2011

Kaufmann Siegfried möchte beim bestehenden Wohnhaus für den Wohnbedarf seines Sohnes Bernhard aufstocken und benötigt dafür den Ankauf einer kleinen Teilfläche aus Nachbargrund für die Einhaltung der Abstandsvorschriften.

Die Stellungnahme der Abteilung Raumordnung ist positiv; die vereinbarte Schneeablagerung mit Frau Fürhapter ist weiterhin sicherzustellen.

Beschluss: einstimmige Genehmigung der Widmungsänderung

c) Hasenauer Johann – Änderung Flächenwidmungsplan – Hörndlingergraben

Auflage und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 70 TROG 2011 hinsichtlich folgender Grundstücke:

Hasenauer Johann „Lindlingbauer“, Lindlingweg 480, 5754 Hinterglemm:

Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 4056/1 von derzeit Freiland FL in „Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude, Ziffer 2 = Almstall, SLG-2“ gemäß § 47 TROG 2011.

Auf der Schlöderalm wird ein kleiner Scherm errichtet, dazu ist die Ausweisung einer Sonderfläche erforderlich. Die Stellungnahme der Abteilung Agrar und der Abteilung Raumordnung ist positiv.

Beschluss: einstimmige Genehmigung der Widmungsänderung

d) Walzl Leonhard – Änderung Flächenwidmungsplan – Obwall

Auflage und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 70 TROG 2011 hinsichtlich folgender Grundstücke:

Walzl Leonhard, Obwall 10, 6391 Fieberbrunn:

Umwidmung des Grundstückes Nr. 1941 von derzeit Hofstelle mit Kapelle SLH - Kp in Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zulässigen Wohnnutzfläche auf 340 m² mit Kapelle SLH-3 gemäß § 44 TROG 2011.

Walzl Leonhard beabsichtigt einen Teilabbruch und Zubau und benötigt dadurch eine Erhöhung der Wohnnutzfläche. Ein positives Gutachten der Abteilung Agrar liegt vor. Voraussetzung für die Erteilung der Baubewilligung ist der Anschluss an die Kanalisation der Marktgemeinde Fieberbrunn. Gemeinsam mit den Eigentümern der darunterliegenden Höfe Wall soll gemäß Vorstandsbeschluss eine Aufteilung der Finanzierung des Kanalanschlusses, ausgehend vom nördlichen Ende des Weilers Alte Straße bis zum Hof Obwall vereinbart werden.

Auf Anfrage von Thomas Wörgetter, ob es nicht erforderlich ist, dass die Gemeinde den Gemeindekanal bis 200 m zu den anzuschließenden Gebäuden verlegt, wird mitgeteilt, dass dies grundsätzlich im bebauten Gebiet so erfolgt. Hier handelt es sich um Freiland, wo ohne entsprechende Bauvorhaben noch keine Gemeindekanalisation erforderlich wäre, die Höfe Biechl, Lienern und Obwall sich aber aufgrund diverser Bauvorhaben verpflichtet haben einen Kanalanschluss herzustellen. Der Kanalanschluss ist somit Bescheidbestandteil. Der Gemeindevorstand hat aber einen kulantem Finanzierungsvorschlag ausgearbeitet, sodass die anzuschließenden Objekte im Verhältnis zur 200 Meter Richtlinie nicht benachteiligt sind. Der Finanzierungsvorschlag sieht so aus, dass sich die Baukosten des Kanals mit den Einnahmen aus den Anschlussgebühren aller anzuschließenden Objekte samt den vorgeschlagenen a.o. Baukostenbeiträgen decken.

Beschluss: einstimmige Genehmigung der Widmungsänderung

e) Bucher Maria – Änderung Flächenwidmungsplan – Koglehen

Auflage und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 70 TROG 2011 hinsichtlich folgender Grundstücke:

Bucher Maria, Koglehen 3, 6391 Fieberbrunn:

Umwidmung von Teilflächen des Grundstückes 345/48 von derzeit Kinderspielplatz SKsp und des Grundstückes Nr. 4131 von derzeit bestehender Verkehrsweg VO in Wohngebiet W gemäß § 38 (1) TROG 2011.

Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 345/48 von derzeit Sonderfläche Kinderspielplatz SKsp, sowie von Teilflächen der Grundstückes Nr. 345/18, 345/19, 345/39, 345/40 und 345/44 von derzeit Wohngebiet W in bestehender örtlicher Verkehrsweg VO gemäß § 53 (3) TROG 2011

Frau Bucher plant die Errichtung einer Garage. Die hierfür notwendige Grundstücksfläche wurde bei der Genehmigung der Schlussvermessung der Koglehenstraße in das Eigentum von Frau Bucher abgetreten. Gleichzeitig werden die sonstigen bei der Schlussvermessung der Koglehenstraße veränderten Grundstücksflächen entweder als Wohngebietsarrondierung oder als Straßenarrondierung (Verkehrsweg VO) ausgewiesen.

Beschluss: einstimmige Genehmigung der Widmungsänderung

Zu Punkt 4. Diverse Beschlussfassungen – Siedlungsareal Neuhausen:

a) Vereinbarung mit der Straßeninteressentschaft Vornbichl

Die Straßeninteressentschaft hat in ihrer Sitzung am 23.05.2016 folgendem Inhalt zugestimmt:

- Verbreiterung der Straße entsprechend Projekt der BAUCON ZT GmbH
- Übernahme der Erhaltungsverpflichtung der Marktgemeinde für die gesamten Steinwürfe
- Übernahme der Kosten einer abschließenden Asphaltdecke durch die Marktgemeinde
- Die Käufer der Baugrundstücke Neuhausen finanzieren über den Grundstückspreis diese Straßenverbreiterungsmaßnahmen, sodass sie an die Straßeninteressentschaft keine weitere Baukostenbeiträge zu bezahlen haben, sondern sich künftig nur anteilig an den Instandhaltungsarbeiten beteiligen müssen.
- Zustimmung der Straßeninteressentschaft, dass die neuen Erschließungswege innerhalb des Siedlungsareals nach Fertigstellung der Weganlage Bestandteil der bestehenden Straßeninteressentschaft werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig zusätzlich zur Übernahme aller Kosten der Straßenverbreiterung sowie des Straßenneubaus seine Zustimmung zur Erweiterung der Straßeninteressentschaft, die damit folgende Teilstrecken umfasst:

Abzweigung L2 – Auffahrt Vornbichl bis zur Unterführung Schloßberg (einschließlich Schranken) und bis zum Anwesen Brantl sowie Erschließungswege innerhalb des neuen Siedlungsgebietes.

Die vorliegende Zustimmungserklärung wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und genehmigt.

b) Kaufvertrag Marktgemeinde - Braunhofer Barbara

Ein Teilstück des Grundstückes 2325 und das Grundstück 4224/8 werden gemäß Vermessungsurkunde Obex-Pfeifer-Haas Ziviltechniker GmbH, GZ 26844/16 dem

Grundstück 2326/1 zugeschrieben. Die Marktgemeinde verkauft anschließend das Grundstück 2326/1 um € 50.000,- und beschließt damit die Aufhebung der Widmung „Öffentliches Gut“ für das Grundstück 4224/8, welches in der Natur schon Wiese und nicht mehr Wegbestandteil war. Die Marktgemeinde räumt der Eigentümerin des Grundstücks 2265 die Dienstbarkeit der Holzbringung über Grundstück 2325 und 2264/1 ein.

Beschluss: einstimmige Genehmigung des vorliegenden Kaufvertrages

c) Kauf- und Abtretungsvertrag Marktgemeinde - Trixl Dorothea

Die Marktgemeinde Fieberbrunn erwirbt von Frau Trixl Dorothea die Grundstücke 2264/1 und 2264/6.

Frau Trixl Dorothea tritt vorher die Teilfläche 32 an das Öffentliche Gut (an Grundstück 4224/7) ab und behält die Teilfläche 31 in ihrem Eigentum (gemäß Vermessungsurkunde Obex-Pfeifer-Haas Ziviltechniker GesmbH GZ 26703/15).

Der Kaufpreis für den Grundstücksankauf durch die Marktgemeinde beträgt € 25.000,-; enthalten ist im Kaufvertrag zusätzlich die kostenlose Abtretung der Teilfläche 32 an das öffentliche Gut.

Beschluss: einstimmige Genehmigung des vorliegenden Kaufvertrages

d) Zuteilung von Grundstücken und Abschluss von Kaufverträgen mit Bauwerbern

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Abschluss eines Kaufvertrages mit folgenden Käufern:

Hasenauer Udo und Foidl Andrea: Verkauf des Grundstücks 2326/2 mit dem Inhalt des Musterkaufvertrages samt der Auflage gemäß Vorstandsbeschluss, dass die Käufer einen Aufpreis von € 100,- je m² zu bezahlen haben, wenn sie deren Eigentumswohnung in Fieberbrunn nicht bis 31.12.2023 verkauft haben.

Zu Punkt 5. Beschlussfassung – Wohnungszuteilung Mietwohnanlage Lehmgrube

Walter Astner berichtet, dass die Vorschläge des Siedlungs- und Sozialausschusses den Gemeinderäten zur Verfügung standen; die Vergabe war sicher keine einfache Aufgabe, der Siedlungsausschuss hat sie aber gut gelöst. Der Gemeinderat genehmigt dann einstimmig nachstehende Wohnungszuteilungen bei der GHS Mietwohnanlage Lehmgrube:

Top 1	Lebenshilfe	75,61 m ²
Top 2	Lebenshilfe	75,61 m ²
Top 3	Marinkovic Mikailo u. Daijela	90,73 m ²
Top 4	Tengg Bianca	75,77 m ²
Top 5	Wörndle Astrid	75,61 m ²
Top 6	Knoll Claudia u. Weineis Mathias	75,61 m ²
Top 7	Kapeller Susan	90,73 m ²
Top 8	Astl Patrick	75,77 m ²
Top 9	Krukovsky Christian	75,61 m ²

Top 10	Leutgeb Denise	75,61 m ²
Top 11	Nagy Bence	90,73 m ²
Top 12	Karla Birgit	69,90 m ²
Top 13	Kolar Monika	78,84 m ²
Top 14	Ladinig Gerhard	57,13 m ²
Top 15	Treffer Peter	56,73 m ²
Top 16	Foidl Johann u. Margarethe	75,59 m ²
Top 17	Lebenshilfe	78,34 m ²
Top 18	Höllner Martina	77,85 m ²
Top 19	Rieseberg Gundula	56,52 m ²
Top 20	Zeich Sylvia	56,94 m ²
Top 22	Schipflinger Wolfgang	78,34 m ²
Top 23	Abhaber Anna	77,85 m ²
Top 24	Schroll Mira	56,52 m ²
Top 25	Thaler Anja	56,94 m ²
Top 27	Fritsch Peggy	78,34 m ²
Top 28	Tschiltsch Andreas	78,76 m ²
Top 29	Rieder Elisabeth	89,43 m ²
Top 30	Rieser Robert u. Inge	90,14 m ²
Top 31	Wörgetter Hannes	57,13 m ²
Top 32	Thurner Siegfried	78,34 m ²
Top 33	Lebenshilfe	90,14 m ²
Top 34	Lebenshilfe	57,13 m ²
Top 35	Lebenshilfe	78,34 m ²
Top 36	Baumann Sabine	89,68 m ²
Top 37	Heilinger Renate	56,66 m ²
Top 38	Nothegger Gabriele	77,73 m ²

Zu Punkt 6. Diverse Beschlussfassungen zu Hotelprojekten

Hotelprojekt Brunnau:

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Vereinbarung, bei der sich die Marktgemeinde insbesondere zu folgenden Punkten verpflichtet:

- Zustimmung zur Erhöhung der Bettenanzahl entsprechend der neuen Planung und Beschlussfassung einer Widmungsänderung auf bis zu 499 Betten und bis zu 240 Schlafzimmern
- Sicherstellung einer Fußgängerwegverbindung von der Hotelanlage bis zum Parkplatz der Bergbahnen – wenn möglich Winterwanderweg, ansonsten entlang der Straße
- Sicherstellung der Erschließung des Baugrundstücks und Übernahme von Kosten der Verkabelung der Mittelspannungsleitung, wenn diese Kosten den Betrag von € 87.000,- brutto überschreiten
- Kooperation mit dem Hotelinvestor hinsichtlich der Schaffung einer wirtschaftlich vertretbaren Lösung zur Errichtung und zum Betrieb eines Skidepots im Nahbereich der Talstation der Bergbahn
- Übernahme der Zufahrtsstraße bis zur Hoteleinfahrt als Gemeindestraße, wobei sich der Eigentümer verpflichtet die anteiligen Kosten für den Winterdienst zu tragen
- Bezahlung einer Grundablöse von € 250,- je m² an Frau Lechner Helga für die Errichtung eines Gehsteiges oder Gehweges entlang des Hotelgrundstücks

Voraussetzung für die Gültigkeit dieser Vereinbarung ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Widmung, die erst nach Absicherung der Finanzierbarkeit und Vorlage von Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Eigentümer – und Betreiberverhältnissen erteilt wird. Es ist geplant, dass das Ansuchen um Erteilung der Baugenehmigung bis 30.11.2016 eingereicht wird.

Hotelgrundstück Tragstätt:

Ein internationaler Reiseveranstalter hat in einem Schreiben vom 13.06.2016 bekannt gegeben, dass er in Fieberbrunn auf dem Areal Tragstätt ein 5 Sterne Hotel betreiben möchte. Ein Investor hat mit Schreiben vom 20.06.2016 bekannt gegeben, dass er dieses Grundstück ankaufen will und die weitere Projektentwicklung bis zum Vorliegen eines genehmigten Projektes bezahlen würde. Parallel dazu muss die Wirtschaftlichkeit definiert werden und die Gesamtinvestitionskosten müssen in Abstimmung mit dem Pächter errechnet werden. Anschließend beabsichtigt er die Übernahme des Gesamtinvestments. Aktuell gibt es 3 Investoren, die mit diesem Reiseveranstalter an einer Projektumsetzung interessiert sind.

Zur Absicherung des Grundstücks für die Hotelentwicklung mit diesem Reiseveranstalter muss sich die Marktgemeinde Fieberbrunn zu folgenden Leistungen verpflichten:

- Verkauf des Hotelgrundstückes um € 2,9 Mio.
- Erteilung einer baurechtlichen Genehmigung für einen 5-Sterne Hotelbetrieb bei Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen
- Errichtung einer durchgehenden 2-spurigen Zufahrt bis zur Grundstücksgrenze
- Erschließung mit Wasserleitung, Fäkal- und Oberflächenwasserkanal bis zur Grundstücksgrenze

Reiseveranstalter und Investor erklären in einer Vereinbarung ihre ernsthafte Absicht zur Errichtung des Hotels, zur Übernahme des Gesamtinvestments, zur gemeinsamen Entwicklung des Hotels und des gesamten Hoteldevelopments sowie zum Abschluss eines Pachtvertrages nach Vorliegen und Ermittlung der wirtschaftlichen Voraussetzungen.

Einstimmiger Beschluss:

Zustimmung zur vorliegenden Vereinbarung.

Am 26.7. findet voraussichtlich das gemeinsame Treffen mit allen Projektbeteiligten statt; eine Mischung aus Gemeindevorstand und Ausschuss Tourismus Wirtschaft soll die Schlussverhandlungen bis zum Abschluss der Vereinbarung führen.

Zu Punkt 7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Volksschule Pfaffenschwendt – Robert Putzer:

... verweist auf die Problematik der geringen Schülerzahlen in Pfaffenschwendt, wenn am Bürglkopf längerfristig keine Kinder mehr stationiert werden.

Bummelnacht – Erich Ebbrecht:

... ist zu Ohren gekommen, dass durch den Verzicht auf die Bühne am Dorfplatz Sponsoren fehlen, dadurch erhöhte Beiträge der Wirte erforderlich sind und Herr Eder mitgeteilt hat, dass die Alte Post nicht mehr mitmachen wird, wenn es nochmals zu Erhöhungen der Beiträge kommt. Walter Astner teilt mit, dass die Erhöhung der Beiträge einvernehmlich in einer Bummelnachtsitzung beschlossen wurde und die Erhöhung zu einer Attraktivierung führen soll. Aus Rücksicht auf das Ortsbild hat man auf das durchgehende Aufstellen der Bühne während der Sommermonate verzichtet.

Lauchsee- Christine Pletzenauer:

...beantragt das Aufstellen eines Sonnensegels am Lauchsee im Nahbereich der Sand-Spielwiese beim Kinderbecken.

Pletzergraben-Geschiebesperre – Thomas Wörgetter:

...dieses ist ziemlich voll und sollte demnächst ausgeräumt werden

Geschlossen und gefertigt